



Sicher. Seite an Seite.

**KOMPAKT**

## Newsletter 03/2021

der

Gemeinsamen Zentralstelle Kommunale Kriminalprävention (GeZ KKP)

### Inhalt „auf einen Blick“

- Save the date: Internationale Konferenz am 24. & 25. November in Brüssel zu Designing Security Futures..... 2
- Förderprogramm „Nachbarschaftsgespräche“ ..... 2
- Förderprogramm „Bündnis[&]Bildung gegen Antisemitismus“ ..... 3
- Beccaria-Qualifizierungsprogramm Kriminalprävention 2022 ..... 3
- Veröffentlichung [extern]: ProPK Handreichung „Schutz vor Überfahrtaten“ ..... 4
- Veröffentlichung [extern]: Konfliktbearbeitung in der Nachbarschaft. Praxisbeispiele für ein friedliches Miteinander aus Deutschland, der Slowakei, Indien, den USA und Bosnien-Herzegowina ..... 4
- Veröffentlichung [extern]: Handbuch des LKA Berlin zum Projekt INERSIKI ..... 5
- Veröffentlichung [extern]: Handbuch „Quartiersbezogene kooperative Sicherheitsproduktion“ für die kommunale Praxis..... 5
- Terminänderung: LETZTE FOLGE der Videoreihe „KnackPunkte“ der GeZ KKP nun am 8. Dezember 2021 um 14 Uhr! ..... 6

Die GeZ KKP informiert mit dem Newsletter „KKP Kompakt“ in unregelmäßigen Abständen über interessante Maßnahmen, Projekte und Termine mit Bezug zur Thematik KKP. Auch nach sorgfältiger Prüfung übernimmt die GeZ KKP keine Haftung für die weitergehenden Links und Informationen. Für deren Inhalte sind ausschließlich die Erstellenden verantwortlich.

Sie haben einen interessanten Beitrag? Wenden Sie sich gerne per E-Mail an uns.

## Save the date: Internationale Konferenz am 24. & 25. November in Brüssel zu Designing Security Futures

Die Abschlusskonferenz des Projektes Cutting Crime Impact (CCI) findet am 24. und 25. November 2021 live in Brüssel und online statt. Unter dem Titel „Designing Security Futures – Framing European Security through human-centred Innovation“ werden innovative Tools u.a. für die polizeiliche Kriminalprävention sowie ein erweitertes europäisches Sicherheitsmodell vorgestellt.

In dem durch das Horizon 2020-Programm der EU finanzierten Projekt wurden Sicherheitslösungen für Probleme entwickelt, mit denen sich die Polizei, weitere Sicherheitsakteure sowie die Bürgerinnen und Bürger alltäglich konfrontiert sehen. Vorgestellt werden acht Tools, die von Praktikerinnen und Praktikern der Nationalen Polizei der Niederlande (NL), der Polizei in Greater Manchester (UK), der estnischen Polizei und des Grenzschutzes (EE), der Stadtpolizei von Lissabon (PT), des Landeskriminalamtes Niedersachsen (DE) und des katalanischen Innenministeriums (ES) entwickelt wurden.

In verschiedenen Präsentations- und Workshopformaten wird insbesondere dargestellt, wie der Projektansatz eine bessere Problemdefinition unterstützt, die Machbarkeit gewährleistet und die Umsetzung fördert. Außerdem werden ein neues und erweitertes europäisches Sicherheitsmodell sowie Strategiepapiere für die Bereiche (a) Predictive Policing; (b) Community Policing; (c) Kriminalprävention durch Stadtplanung und -gestaltung (CP-UDP); und (d) Unsicherheitsgefühl der Bevölkerung vorgestellt.

Das Designing Security Futures Event findet im Le Bouche à Oreille statt – ein ehemaliges Kloster in der Nähe des Parc du Cinquantaire im Herzen Brüssels. Die Anmeldung ist kostenlos, die Plätze jedoch begrenzt (Quelle: DPT; CCI).

Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung gibt es über folgenden Link:

<https://www.cuttingcrimeimpact.eu/news-events/events/cci-conference/>.

## Förderprogramm „Nachbarschaftsgespräche“

Das Staatsministerium Baden-Württemberg fördert die Neuauflage der „Nachbarschaftsgespräche“. Es können sich alle zivilgesellschaftlichen Initiativen mit und ohne eingetragener Rechtsform in Baden-Württemberg auf der Homepage der Allianz für Beteiligung für Antragsgespräche anmelden. Gefördert werden Dialogformate zu Alltagsthemen in kleinen Sozialräumen wie Quartiere, Stadtteile und Ortschaften. Dabei sind auch die Ideen in der Förderung eingeschlossen, die während der Durchführung Ihrer Nachbarschaftsgespräche entstehen. Die **Antragsfrist endet am 15. November 2021** (Quelle: Allianz für Beteiligung e.V.).

Weitere Informationen und Dokumente gibt es über folgenden Link:

<https://allianz-fuer-beteiligung.de/foerderprogramme/nachbarschaftsgespraechе-aktuell/>.

## Förderprogramm „Bündnis[&]Bildung gegen Antisemitismus“

Im Projekt „Bündnis&Bildung gegen Antisemitismus“ werden ausgehend von festgestellten Leerstellen zwei miteinander verknüpfte Ziele verfolgt: zum einen sollen lokale Projekte Unterstützung erhalten, sich vor Ort zu vernetzen und jüdisches Leben sichtbar zu machen sowie Antisemitismus klar entgegenzutreten. Zum anderen sollen pädagogische, in die Fläche wirkende Fachkräfte sensibilisiert und qualifiziert werden, um mit jungen Menschen Antisemitismus und abwertende Haltungen adäquat zu bearbeiten und sich im Gemeinwesen dazu zu vernetzen.

Bis zum **Stichtag 29. November 2021** können Projektakteurinnen und Akteure sowie Initiativgruppen mit Sitz in Baden-Württemberg im Rahmen des Projekts eine Förderung in Höhe von bis zu 7.000 € für ein lokales Projektvorhaben für die Sichtbarmachung jüdischen Lebens und/oder gegen Antisemitismus beantragen. Der Schwerpunkt der Projektvorhaben muss auf aktivem Handeln liegen und einen klaren Bezug zur Gegenwart haben. Ausschließlich auf Aufklärung gerichtete Projekte oder reine Gedenkstättenbesuche können nicht gefördert werden (Quelle: LAGO Landesarbeitsgemeinschaft Offene Jugendbildung Baden-Württemberg e.V.).

Weitere Informationen gibt es über folgenden Link:

<https://lago-bw.de/buendnis-bildung-gegen-antisemitismus.html>.

## Beccaria-Qualifizierungsprogramm Kriminalprävention 2022

Die modulare Weiterbildung des Landespräventionsrates Niedersachsen im Niedersächsischen Justizministerium wird seit 2008 jährlich angeboten. Sie wurde entwickelt, um den kontinuierlich steigenden Anforderungen im Berufsbereich der Kriminalprävention professionell zu begegnen. Für qualitativ gute und wirkungsorientierte kriminalpräventive Arbeit ist Spezialwissen erforderlich. Durch das Programm erhalten all diejenigen fundiertes und anwendungsbezogenes Präventionswissen, die im kriminalpräventiven Bereich arbeiten (z.B. Landespräventionsgremien, kommunale Räte, Justiz, Polizei, Schule, Wissenschaft, Soziale Arbeit) und die ihre Fachkenntnisse in Kriminologie, Kriminalprävention sowie in Projektmanagement erweitern möchten.

Das Beccaria-Qualifizierungsprogramm schließt mit der Zertifizierung „Beccaria Fachkraft Kriminalprävention“ ab – eine beim Deutschen Patent- und Markenamt eingetragene Marke. Das Programm hat sich über die Jahre bewährt und wurde 2013 mit dem Preis *Meilenstein Kriminalprävention* ausgezeichnet und hierdurch konnten über 200 Beccaria Fachkräfte für Kriminalprävention bundesweit zertifiziert werden. Das erste der vier aufeinander aufbauenden Module startet im **April 2022**. (Quelle: LPR Niedersachsen).

Weitere Informationen und Hinweise zur Anmeldung für das kostenpflichtige Programm gibt es auf der entsprechenden Seite des LPR Niedersachsen ([www.beccaria-qualifizierungsprogramm.de](http://www.beccaria-qualifizierungsprogramm.de)) oder im Flyer über folgenden Link:

[https://www.beccaria-qualifizierungsprogramm.de/html/download.cms?id=11&dati=beccaria\\_qualiprogramm2022\\_6s\\_148x148mm\\_v2b\\_ansicht.pdf](https://www.beccaria-qualifizierungsprogramm.de/html/download.cms?id=11&dati=beccaria_qualiprogramm2022_6s_148x148mm_v2b_ansicht.pdf).

## **Veröffentlichung [extern]: ProPK Handreichung „Schutz vor Überfahrtaten“**

Mit der Handreichung „Schutz vor Überfahrtaten“ entwickelte das Programm Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes (ProPK) einen Leitfaden mit Checkliste für Kommunalverantwortliche.

Damit sollen diese in die Lage versetzt werden, eigenverantwortlich Strategien gegen sogenannte Überfahrtaten mittels mehrspuriger Fahrzeuge zu entwickeln. Es gilt dabei, die Absicherung von als schutzbedürftig identifizierten öffentlichen Räumen lokal und anlassbezogen zu definieren und anschließend effektiv umzusetzen. Die Handreichung beinhaltet eine kurze Beschreibung der Rollen- und Zuständigkeitszuweisung verantwortlicher Akteurinnen und Akteure, sechs konkrete Handlungsschritte für die Erarbeitung eines Zufahrtsschutzkonzeptes sowie ein Gefährdungsbewertungsraster für eine systematisierte Gefährdungsanalyse. Aktuell gültige Richtlinien bzw. Normen zum Thema „Überfahrtaten“ wurden als Grundlagen einbezogen und sind im Anhang aufgeführt [wir berichteten in Newsletter 02/2021 i.S. DIN-Standards für mobile Fahrzeugsperrungen] (Quelle: ProPK).

Die Handreichung und weitere Informationen gibt es über folgenden Link:

<https://www.polizei-beratung.de/themen-und-tipps/staedtebau/schutz-vor-ueberfahrtaten/>.

## **Veröffentlichung [extern]: Konfliktbearbeitung in der Nachbarschaft. Praxisbeispiele für ein friedliches Miteinander aus Deutschland, der Slowakei, Indien, den USA und Bosnien-Herzegowina**

Wenn es gelingt, Konflikte konstruktiv auszutragen, entsteht eine neue Qualität des Zusammenlebens und der lokalen Demokratie. Die Autorinnen und Autoren stellen ausgewählte Praxisbeispiele aus Deutschland, der Slowakei, aus Bosnien-Herzegowina, aus Indien und den USA vor. In allen Fällen haben sich Menschen und zivilgesellschaftliche Initiativen auf den Weg gemacht, die Herausforderungen und Konflikte vor Ort gemeinsam mit den Betroffenen zu bearbeiten.

Die beschriebenen Ansätze geben praxisnahe Impulse, wie sich Prozesse der Versöhnung, des Dialogs und der konstruktiven Konfliktbearbeitung anstoßen lassen. Die ermutigenden kommunalen Ansätze aus verschiedenen Ländern der Welt zeigen trotz aller Unterschiede Wege für ein demokratisches und kooperatives Zusammenleben in der Kommune sowie für eine friedliche Nachbarschaft auf (Quelle: Plattform Zivile Konfliktbearbeitung).

Weitere Informationen, u.a. zur Bestellung (Kosten: 10 Euro), gibt es über folgenden Link:

[https://pzkb.de/publikationen/konfliktbearbeitung-in-der-nachbarschaft-praxisbeispiele-fuer-ein-friedliches-miteinander-aus-deutschland-der-slowakei-indien-den-usa-und-bosnien-herzegowina/?utm\\_source=mailpoet&utm\\_medium=email&utm\\_campaign=plattform-zivile-konfliktbearbeitung-newsletter\\_28](https://pzkb.de/publikationen/konfliktbearbeitung-in-der-nachbarschaft-praxisbeispiele-fuer-ein-friedliches-miteinander-aus-deutschland-der-slowakei-indien-den-usa-und-bosnien-herzegowina/?utm_source=mailpoet&utm_medium=email&utm_campaign=plattform-zivile-konfliktbearbeitung-newsletter_28).

## **Veröffentlichung [extern]: Handbuch des LKA Berlin zum Projekt INERSIKI**

Im Nachgang zu einem Prävinar unter dem Motto „Kinder und Jugendliche: Ihr Blick auf Sicherheit im Quartier. Methoden zur Beteiligung von Kindern und Jugendlichen zu Aspekten der urbanen Sicherheit“ [wir berichteten in Newsletter 02/2021] hat das Landeskriminalamt Berlin und die dortige Zentralstelle für Prävention gemeinsam mit den weiteren Verbundpartnern das in der Veranstaltung vorgestellte Handbuch zum Verbundprojekt INERSIKI (Instrumentenentwicklung zur Erfassung der raumbezogenen Sicherheitsbelange von Kindern und Jugendlichen) veröffentlicht.

Die gezielt entwickelten und erprobten Instrumente zur Erfassung des Sicherheitsgefühls von Kindern und Jugendlichen im öffentlichen Raum und dahingehende Erläuterungen und Hintergrundinformationen können kostenlos über [www.inersiki.de](http://www.inersiki.de) abgerufen werden (Quelle: INERSIKI).

## **Veröffentlichung [extern]: Handbuch „Quartiersbezogene kooperative Sicherheitsproduktion“ für die kommunale Praxis**

Das aus dem Projekt „Sicherheitsanalysen und -vernetzung für Stadtquartiere im Wandel“ (SiQua) entstandene Handbuch fasst die Ergebnisse aktueller empirischer Forschungsarbeit in einem Modell „quartiersorientierter kooperativer Sicherheitsproduktion“ zusammen.

Zum Projektkonsortium des im Juni 2021 beendeten Projektes gehörten die Deutsche Hochschule der Polizei, die Technische Universität Dresden, die Technische Universität Berlin, die Universität Potsdam, die Stiftung SPI Sozialpädagogisches Institut Berlin »Walter May« sowie eine Vielzahl von Praxispartnerinnen und -partnern. Die zentrale Bedeutung von interdisziplinärer, ressortübergreifender Kooperation, die professionell organisiert ist, vorhandene Netzwerke einbindet, konstruktive Kommunikation ermöglicht und die betroffene Bewohnerschaft partizipieren lässt, wird aus verschiedenen Blickwinkeln herausgearbeitet und pointiert zusammengefasst.

Das Handbuch wird gemeinsam mit dem Deutschen Forum Kriminalprävention (DFK) herausgegeben und kann als Druckstück zum kostenfreien Versand seit dem 8. November 2021 über deren Kontaktformular bestellt werden (Quelle: DFK).

Die Weiterleitung zum angesprochenen Kontaktformular sowie weitergehende Informationen gibt es über folgenden Link:

<https://www.kriminalpraevention.de/news-im-detail/handbuch-quartiersbezogene-kooperative-sicherheitsproduktion-fuer-die-kommunale-praxis-veroeffentlicht.html>.

## Terminänderung: LETZTE FOLGE der Videoreihe „KnackKPunkte“ der GeZ KKP nun am 8. Dezember 2021 um 14 Uhr!

Alle guten Dinge sind ... Vier! Die seitens der GeZ KKP gemeinsam mit dem Landeskriminalamt Baden-Württemberg und dem Kompetenzzentrum gegen Extremismus in Baden-Württemberg (konex) erstellte vierteilige Videoreihe „KnackKPunkte“ geht in die vorerst letzte Runde. Als Abschluss unter dem Titel „Unterstützung kommunaler Prävention – Angebote, Maßnahmen und Strukturen“ stellt Frederick Groeger-Roth vom Landespräventionsrat Niedersachsen die Präventionsstrategie „Communities That Care (CTC)“ vor. Aus den Bereichen Extremismusprävention, Demokratieförderung und Menschenrechtsbildung berichtet Mathieu Coquelin über das Demokratiezentrum Baden-Württemberg und dessen Beratung und die entsprechenden Angebote.

Die Folge 4 findet (entgegen der Ankündigung in Newsletter 02/2021) nun live am Mittwoch den **8. Dezember 2021 um 14 Uhr** statt. Das **Anmelden** geht ganz einfach mit einer kurzen Nachricht an die GeZ KKP über das [Kontaktformular](#) auf deren Webseite [www.kkp-bw.de](http://www.kkp-bw.de). Entsprechende Zugangsdaten erhalten die Teilnehmenden unmittelbar (i.d.R. einen Tag) vor der Veranstaltung.

Wer bei den vergangenen drei Veranstaltungen nicht live dabei sein konnte, kann sich die Reihe auf der Webseite der GeZ KKP im dortigen Servicebereich in der Rubrik [Veröffentlichungen](#) anschauen (Quelle: GeZ KKP BW).

Gemeinsame Zentralstelle  
Kommunale Kriminalprävention

**Live-Konferenz**

**Ausblick:**  
8. Dezember 2021  
14 – 15:30 Uhr

**KnackKPunkte**  
Folge 4:  
Unterstützung kommunaler  
Prävention – Angebote, Maßnahmen  
und Strukturen



Sicher. Seite an Seite.

  
 Baden-Württemberg  
LANDESKRIMINALAMT

  
 konex  
Gemeinsam gegen Extremismus

  
 GeZ KKP  
Sicher. Seite an Seite.